

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1899

180 (5.8.1899)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 180.

Er scheint täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 2 Pf.
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Befreiungsgeld.

Samstag den 5. August

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 2 Pf. Inserate erbeten man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1899.

**Nöthig gewordener bau-
licher Reparaturen wegen
fällt die Montags-Nummer des
Wochenblattes aus.**

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 4. Aug. Der Staats-
anzeiger enthält die landesherrlichen Ent-
schlüsse, wonach mit den Vorbereitungen
für die Erneuerungswahl zum Land-
tag unverzüglich zu beginnen ist. Aus der
zweiten Kammer scheiden 32 Abgeordnete aus.
Aus der ersten Kammer scheiden aus die
beiden Vertreter der Universitäten Heidelberg
und Freiburg und von den Abgeordneten des
grundherrlichen Adels Franz Freiherr v. Bod-
man in Bodman, Wilhelm Freiherr Röder
v. Diersburg in Freiburg, Richard Freiherr
Böcklin v. Böcklinsau in Dirschweiler, Ernst
August Freiherr Göler v. Ravensburg in
Sulzfeld, Landgerichtsrath Albrecht Freiherr
Rüdt v. Collenberg-Bödingheim, letzterer in
Folge seiner Ernennung zum Landgerichts-
direktor in Karlsruhe. Die Wahlkommissionäre
sind sämtlich ernannt und werden im Staats-
anzeiger bekannt gemacht.

* Karlsruhe, 4. Aug. Heute Nachmittag
wurde der Buchdruckereibesitzer Moriel,
früherer Besitzer des Residenzanzeigers hier-
selbst, in Heidelberg wegen Betrügereien ver-
haftet.

* Liedolsheim, 4. Aug. Heute sind es
gerade 8 Tage, daß die Gemeinde Liedolsheim
von einer Feuersbrunst heimgesucht wurde.
Zwischen 8 und 9 Uhr heute Morgen brach
abermals hier Großfeuer aus. Infolge der
großen Hitze und Trockenheit griff das Feuer
so rasch um sich, daß innerhalb einer Stunde
verschiedene Gebäude in Flammen aufgingen.
Im Ganzen wurden 9 Scheunen eingäschert.
Die Besitzer der abgebrannten Gebäude sind
Ernst Friedrich Oberader, Friedrich Harzel,
Kannewirth Herbst, mit 2 Scheunen nebst
Brennereianwesen und Nebengebäude, Emanuel
Rosenthal, Karl August Zimmermann, Küfer-

meister Blatterer, Bäcker Emil Geiß, J. A.
Geiß Wittwe, Wilhelm Seith. Wohnhäuser sind
nicht abgebrannt. Soviel bis jetzt festgestellt
werden kann, beträgt der Schaden, da viel Ge-
treidevorräthe verbrannt sind, 50—60 000 Mk.
Durch das Eingreifen der Liedolsheimer, Grabener,
Hochstettener, Linkenheimer und Kusheimer
Feuerwehren gelang es, das Feuer gegen 1 Uhr
auf seinen Herd zu beschränken. Sämtliche
Abgebrannten sind versichert. Menschenleben sind
nicht umgekommen. Ob Vieh verbrannt ist,
konnte bisher noch nicht festgestellt werden. Man
vermuthet Brandstiftung und konnte jedoch noch
nichts Genaueres festgestellt werden. Das Feuer
began in einer Scheuer, welche direkt an der
Landstraße liegt, so daß das Feuer nur auf
Brandstiftung zurückgeführt werden kann. —
Gestern Abend gegen 6 Uhr fuhr der Landwirth
Heinrich Tropf, 60 Jahre alt, an den Rhein.
Bald darauf wurden seine Kleider am Rhein
gefunden. Wie man hört, soll er ein Schrift-
stück hinterlassen haben, in dem er angibt, er
sei lebensmüde. Familienverhältnisse sollen die
Ursache des vermutheten Selbstmordes sein.

* Bfrozheim, 4. Aug. Nach einer Be-
kannmachung des Bürgermeistersamtes ist in der
hiesigen Stadt der Typhus ausgebrochen. Seit
dem 20. Juli sind 27 Erkrankungsfälle, jedoch
nur leichter Natur vorgekommen. Das Bürger-
meistersamt warnt vor dem Genuß von ungekochtem
Trinkwasser, da die Ursache der Erkrankungen,
wie bei den früheren Epidemien, im Trinkwasser
zu suchen ist.

— Herr Neuwirth, der bisherige national-
liberale Abgeordnete des badischen Wahlbezirks
Sinsheim, erklärte sich bereit, eine Kandidatur
wieder anzunehmen.

Heidelberg, 3. Aug. Im vorigen Winter
wurde der stud. Angelo Bertola von Chiasso
auf dem hiesigen Bahnhofe von dem bezeich-
neten stud. Hermann Hummel angestochen. Da
Hummel es für unnöthig hielt, sich zu ent-
schuldigen, äußerte Bertola seinen Unwillen,
worauf Hummel durch den stud. Gg. Eckert
von Bamberg dem Bertola eine Säbelforderung
mit schweren Bedingungen zugehen ließ. Bei
dem Zweikampfe, der im Juni auf dem hiesigen

Bandalenhaus ausgefochten wurde, trug Bar-
tola sehr schwere Verwundungen davon. Die
Strafkammer, vor welcher heute die Sache ver-
handelt wurde, verurtheilte den Hummel, als
den Provocirenden und in Anbetracht der Gering-
fügigkeit des Anlasses zu einer Festungsurtheil
von 6 Monaten, Bertola erhielt 3 Monate
2 Wochen und Eckert, der als Cartellträger
nicht bemüht gewesen ist, den Zweikampf zu
verhindern, 3 Wochen.

— In Emmendingen hat der verdiente
bisherige nationalliberale Landtagsabgeordnete
Pfefferle sich bereit erklärt, wiederum ein
Mandat anzunehmen.

* Furtwangen, 4. Aug. Nachdem längere
Zeit schwüles Wetter geherrscht hatte, zog gestern
Abend ein kurzes aber schweres Gewitter mit
10 Minuten anhaltendem Hagelschlag über
unsere Gegend. Der Hagel hat an den Feld-
früchten, auch Beeren, nicht unbedeutenden Schaden
angerichtet.

Deutsches Reich.

Wilhelmshöhe, 4. Aug. Die Kaiserin
ist mit den kaiserlichen Kindern hier ein-
getroffen und wurde am Bahnhof vom Ober-
präsidenten Grafen Jodlitz-Trübschler, dem
kommandirenden General v. Wittich und Land-
rath Dörnburg empfangen. Der Kaiserin wurde
von einem jungen Mädchen ein Rosenstrauß
überreicht.

* Wilhelmshöhe, 4. Aug. Der Kaiser
traf gestern Abend nach 8 Uhr hier ein und
wurde von der Kaiserin und den kaiserlichen
Kindern empfangen. Als bald nach der Ankunft
begaben sich die Majestäten zu Wagen zum
Schlosse, auf dem Wege von der Bevölkerung
herzlich begrüßt.

* Berlin, 2. Aug. Eine nachträgliche
Prämierung durch den Kaiser ist, wie die
Blätter melden, dem Sängerkorps des Turn-
vereins zu Offenbach jetzt zu Theil geworden.
Dieser Verein ist durch ein ungünstiges Geschie-
de bei dem ersten deutschen Männergesangs-
wettstreit zu Kassel um einen ihm sicher
in Aussicht gestandenen Ehrenpreis gekommen.
Da die Leistungen des Chors aber den vollen
Beifall des Kaisers fanden, so hat der Monarch

Feuilleton.

Die Sirene.

Novelle von F. von Limpurg.

(Fortsetzung.)

„Vorüber, vorüber,“ murmelte er abermals,
„es war eine Versuchung, der mein Herz erlag,
aber nie mehr — nie mehr! Unsere Pfade
werden wohl im Leben nicht wieder sich kreuzen
und wenn auch — ich werde durch Anna's
Liebe gewappnet sein vor neuen Versuchungen
dieser grauen Sterne.“

Die Sonne ging in strahlendem Glanze
unter, es war ein köstlicher Neujahrstag gewesen;
Dskar kam soeben in's Zimmer Baumanns
hereingesprungen, um ihn zu einem Spaziergang
abzuholen.

„Die Eltern und Anna wollen auch mit-
gehen,“ rief Dskar fröhlich, „die Tage nehmen
ja zu und es bleibt noch eine ganze Weile hell.“

Der Kandidat seufzte tief auf, wie ein
Fingerzeig des Schicksals erschien ihm dieser
Spaziergang, aber er wich nicht zurück. Er
wollte Heilung suchen von jener tiefen, blutenden
Wunde drin im Herzen und die freundliche
sanfte Amtmannstochter war bereit, Alles, was

in ihren Kräften stand, zu thun, um ihn glücklich
zu machen für's ganze Leben.

Ja, es war ein ereignisreicher Weg! Die
Eltern gingen voran, das Paar hinterdrein und
Dskar trieb sich abwechselnd vor oder hinter
ihnen in Gesellschaft eines Hühnerhundes umher.

„Anna, theure Anna, der Zeitpunkt ist ge-
kommen,“ begann Baumann ernst, „mein Vater
schrieb mir, ich würde zum Sommer eine gute
Stelle erhalten und — so will ich denn mit
Ihren Eltern sprechen!“

„Thun Sie es, Konrad,“ hauchte sie bewegt,
„so brauchen wir unser Glück und unsere Liebe
nicht mehr geheim zu halten. Ach, wie namen-
los selig bin ich doch!“

Die Eltern standen in dem Augenblick still,
Baumann ergriff des Mädchens Hand und trat
mit ihr näher: „Herr Amtmann, ich bitte um
die Hand Ihrer Tochter!“

Das war ein Jubel und ein Glück dort
auf dem freien Felde, im Schnee und bei den
letzten goldenen Strahlen der Abendsonne.
Dskar jubelte, die Eltern umarmten abwechselnd
das Brautpaar und Anna vergoß Thränen
reinsten Seligkeit.

Sie Alle bemerkten nicht, wie bleich und
ernst der Bräutigam aussah und wie gepreßt
seine Stimme klang, als er jetzt sagte: „Gott

helfe uns in allem Glück und Leid — bis zum
Tode, liebe Anna!“

„Ja, das wolle er, mein Konrad, aber in
deiner Liebe werde ich glücklich sein.“

3. Kapitel.

In Frau von Haldens eleganter Wohnung
in der Residenz herrschte viel Leben, es sollte
eine große Gesellschaft stattfinden, obgleich
draußen bereits die Hand des Frühlings über
Baum und Strauch geglitten war. Es sproßte
und trieb überall, die Vögel zwitscherten im
frischen Grün und die Lerche stieg jubelnd
zum blauen Aether auf, aber das störte die
elegante Gesellschaft nicht, denn man flüster-
te von „Verlobung“ am heutigen Abend. Jutta
rauschte schon im eleganten rothseidenen Abend-
anzuge durch die Salons und blieb endlich auf
dem Balkon stehen; es war sieben Uhr, die
Gäste konnten jeden Moment kommen, daher
blieb sie gleich hier, um dieselben zu empfangen.

Wird Graf Rothenau heute wohl sprechen?
Ihr graues Auge hing sinnend an dem soeben
verschwindenden Sonnenball, es war, als erblicke
sie in demselben allerlei glänzende Bilder der
Zukunft, denn ein stolzes Lächeln überflog das
schöne Antlitz. Eine neungeackte Krone und
ein uraltes Wappenschild leuchteten ihr ent-
gegen, sie öffnete den Fächer, um sich Luft zu

ihn jetzt durch die Verleihung einer großen silbernen Medaille mit seinem Bildnisse und einer entsprechenden Widmung geehrt.

Berlin, 4. Aug. Die Enthüllung des vom Verband deutscher Genossenschaften errichteten Schulze-Delitzsch-Denkmal fand heute Vormittag in Anwesenheit der Vertreter des Staats- und städtischen Behörden statt. Der erste Redner, Professor Birchow, übergab das Denkmal dem Bürgermeister Kirchner, der es Namens der Stadt dankend übernahm. Ferner sprachen der Genossenschaftsanwalt Dr. Krueger, Brabek-Wien und Gray-Manchester. Zahlreiche Kränze wurden am Denkmal niedergelegt. Der Feier folgte ein Frühstück im Rathhaus.

Aus Köln wird berichtet: Eine überaus ruchlose That vollführten junge Burschen in dem an der Brühlbahn gelegenen Trautheim. Sie überfielen einen Nivalen, ermordeten ihn und legten den Leichnam auf's Bahngelände, wo er von einem Zug zerstückelt wurde. Ein Mädchen war Zeugin des Vorgangs. Es verlor dabei seine Kopfbedeckung, die schließlich zum Berräter der Mörder wurde. Mehrere in die Mordaffäre verwickelte Burschen sind bereits verhaftet.

Göttingen, 1. Aug. In einer Studentenversammlung wurde nochmals über die Errichtung einer Bismarcksäule verhandelt. Es wurde beantragt, den vor einigen Wochen gefassten Beschluß, eine solche Säule nicht zu errichten, umzustößen. Nach erregter Besprechung und nachdem vor der Abstimmung ein Theil der Studenten die Versammlung verlassen hatte, wurde, wie man der „Köln. Ztg.“ schreibt, der Antrag angenommen und ein Ausschuß von sechs Studenten gewählt, der die Errichtung einer Bismarcksäule in die Wege leiten soll.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 4. Aug. Authentische Berichte über die Unruhen, welche in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch in Gablonz entstanden, stellen fest, daß nach Auflösung einer Versammlung Demonstrationen gegen den § 14 stattfanden, an welcher sich etwa 6000 Personen beteiligten. Die Gendarmen gingen mit gefülltem Bajonett vor und zerstreuten die Volksmenge. Niemand wurde verletzt. 16 Personen sind wegen Aufruhrs angeklagt.

Schweiz.

Aus den Alpen, 3. Aug. Wie aus Grindelwald berichtet wird, ist der Engländer Bergue mit zwei Führern bei der Besteigung des Schreckhorns von einer Lawine erfasst worden. Sie konnten indes alle Dreierrettet werden.

Frankreich.

Kennel, 4. Aug. Wegen der ausnehmend großen Hitze wird der Dreijusprozess im großen Saale des Lyceums stattfinden. Dreijus wird nur eine Strafe zu überschreiten haben. Diefelbe wird, um die geringste Stundengebung zu vermeiden, durch Gendarmerie abgesperrt werden.

zwischen, die Aussicht berauschte das stolze Mädchen.

„Störe ich Sie, mein gnädiges Fräulein?“ frug eine tiefe Männerstimme, und als Jutta sich umwandte, verneigte sich ein junger Offizier ritterlich vor ihr.

„Herr von Zeuner! Ah so, ich hörte gar nicht, daß Sie eintraten!“

Der Ton klang kühl und seltsam und der, dem er galt, biß sich heftig auf die Lippen, aber er blieb.

„Wie freue ich mich, einige Worte ungestört mit Ihnen reden zu können, Fräulein Jutta,“ begann er dann wieder und schaute sie so recht tief und innig an, „seit dem letzten Gartenkonzert vor vierzehn Tagen habe ich umsonst darauf gehofft.“

„Sie haben ein gutes Gedächtniß — mir war das längst entfallen.“

„Mir nicht — ich habe die Jasminblüthe, welche Sie mir beim Skotillon gaben, verwahrt wie ein Heiligthum.“

Nun wußte das kokette Mädchen, wo hinaus er wollte; einen Augenblick schlug ihr Herz stärker, dann aber kränkelte sie verächtlich die vollen Lippen.

„O, das war die Blume nicht werth! Wie viele Skotillonsachen empfangen ich immer und welche einen großen Raum bedürfte ich, um sie

Belgien.

* Brüssel, 4. Aug. Abends 11 Uhr wurde auf dem hiesigen Nordbahnhofe ein Briefsack, welcher nach Herbersthal bestimmt war und Geld und eingeschriebene Briefe für Deutschland enthielt, in dem Augenblick gestohlen, als er zum Zuge gebracht werden sollte. Der leere Briefsack wurde heute Morgen im hiesigen botanischen Garten gefunden. Die Polizei hat die Gewißheit erlangt, daß es sich um eine internationale Gaunerbande handelt, die seit einiger Zeit auf der Linie Dittend-Brüssel ihr Wesen treibt. In den letzten Tagen wurden auf dieser Strecke mehrere bedeutende Diebstähle begangen.

* Antwerpen, 5. Aug. Ein mit 2 Offizieren besetzter Ballon des Geniecorps stürzte in die Schelde. Die Offiziere, welche in Gefahr waren zu ertrinken, konnten noch durch einen Dampfer gerettet werden.

England.

* London, 4. Aug. Nach einer bei Lloyds eingegangenen Depesche aus Jacksonville-Florida von heute sind 13 Schiffe während eines Cyclons bei Carabelle theils zertrümmert, theils an Land geworfen worden.

* London, 4. Aug. Nach einer weiteren Depesche aus Pensacola (Florida) wurde durch den Orkan in der Nacht zum Mittwoch der größere Theil der Stadt Carabelle zerstört. Auch an anderen Orten Florida's wurde beträchtlicher Schaden angerichtet. Man glaubt, eine Anzahl Menschen sei umgekommen.

* London, 5. Aug. Die Herzogin von Albany erwiderte gestern bei ihrer Rückkehr von Windsor nach Esher auf eine an sie gerichtete Ansprache folgendes: Mein Sohn gehört jetzt zur deutschen Nation. Ich bitte Sie, sich mit mir in den glühendsten Wünschen zu vereinigen, daß er seinem neuen Vaterland getreu sein und diejenigen beglücken möge, unter denen sein Leben zubringen er jetzt berufen ist. Ich werde meine ganze Kraft darauf richten, ihn zu lehren, ein guter, loyaler Deutscher zu werden. Die Herzogin wird heute mit ihren Kindern die Reise nach Schloß Reinhardtsbrunn antreten.

* London, 5. Aug. Dem Reuter'schen Bureau wird aus Peking von gestern gemeldet: Der italienische Gesandte erklärte gestern in Tsungli-Yamen, Italien wünsche mit China herzliche Beziehungen zu unterhalten. Die italienische Regierung werde demnächst gewisse Vorschläge machen, welche, wenn China sie annehme, in zufriedenstellender Weise die durch den Zwischenfall wegen der San-Mun-Bai hervorgerufenen Schwierigkeiten beilegen würden. Der Gesandte äußerte sich jedoch nicht darüber, wie diese Vorschläge beschaffen sein würden. Das Tsungli-Yamen erwiderte, China werde unter keinen Umständen irgend welchen Vorschlägen zustimmen, die darauf hinausläufen, seine Interessen zu berühren.

alle zu bewahren! Nein, bei mir wandern sie ohne Gnade und Barmherzigkeit in's Feuer.“

„Und Sie machen keine Ausnahme dabei?“

„Nein,“ sie zog die Schultern empor, „mir sind alle Geber sehr gleichgiltig.“

Er biß sich abermals auf die Lippen. „Das ist wenigstens deutlich, meine Gnädigste, und ich war ein Thor, zu denken, daß jener Blick, jenes Lächeln, welche die Jasminblüthe begleiteten, an mich speziell gerichtet wurden. Sie gehören jedenfalls stets mit zu den Skotillonspenden?“

„Sie sagen das so eigenthümlich, Herr Hauptmann?“

„O, gewiß nicht, es soll ja scherzhaft klingen, meine Gnädigste.“

„Wir wollen auch heute etwas tanzen,“ begann Jutta ablenkend, „wenn schon es nicht mehr recht in den Frühling paßt.“

„Ich komme eigentlich — um Abschied zu nehmen, Fräulein Jutta.“

„Sie, Herr von Zeuner? Wohin gehen Sie?“

„Ich bin für ein halbes Jahr von der Residenz versetzt und fürchte beim Wiederkommen, Sie, meine Gnädigste, nicht mehr zu treffen.“

Sie erröthete, als sein ernster und doch sehnsuchtsvoller Blick auf ihr haften blieb, unwillkürlich wandte sie das Haupt seitwärts und stotterte einige unverständliche Worte.

Rumänien.

* Bukarest, 5. Aug. Das Amtsblatt veröffentlicht folgendes Bulletin: Das Befinden des Königs hat sich gebessert. Der Kräftezustand dürfte in kurzer Zeit normal sein.

Amerika.

* New-York, 4. Aug. Nach einer Meldung des „New-York Herald“ aus Rio de Janeiro erklären die dortigen amtlichen Organe das Gerücht von dem geplanten Bündniß zwischen Argentinien und Brasilien für unwahr.

* New-York, 4. Aug. Aus Hampton (Virginia) lauten die Nachrichten über den Stand des gelben Fiebers besser. Es sind weder neue Erkrankungen noch neue Sterbefälle vorgekommen.

* Cleveland, 4. Aug. Gestern Abend wurde von der aufrührerischen Menge ein Straßenbahnwagen mit Nitroglycerin in die Luft gesprengt. Verletzt wurde Niemand.

Verstchiedenes.

— Die Niederlegung der Mezer Wälle dürfte demnächst in Angriff genommen werden, da der Gemeinderath als erste Rate die Summe von 648000 Mark bewilligt hat. Dafür sollen die militärökonomischen Gebäude, die dem Bebauungsplan hinderlich sind, abgebrochen und an einer anderen Stelle wieder aufgebaut werden.

— Die Hitze ist in Sevilla auf 54 Grad in der Sonne und 47 Grad im Schatten gestiegen. Das Asphalt der Bürgersteige schmolz natürlich. Die Arbeiten auf dem Staden mußten zeitweise eingestellt werden, da die Arbeiter dem Ersticken nahe waren. Vom Lande werden viele Fälle von Sonnenstich gemeldet. Wer irgend kann, flüchtet nach der Küste. In Madrid „er-treut“ man sich fortgesetzt einer Temperatur von „nur“ 40 Grad im Schatten. Dabei herrscht eine anhaltende furchtbare Dürre. Seit vielen Monaten hat es nicht mehr geregnet, und es wird bald Wassermangel eintreten.

— Sternschnuppenfälle. In der ersten Hälfte des August trifft unsere Erde die Bahn der Perseiden, der Sternschnuppen, die von dem Bilde des Perseus ihren Ausgang zu nehmen scheinen und auch wohl „Thränen des heiligen Laurentius“ genannt werden, weil sie sich am Tage dieses Heiligen einzustellen pflegen. Die Beobachtung am Abend wird zum Theil freilich durch das Licht des dem ersten Viertel zufliehenden Mondes beeinträchtigt.

Marktbericht.

(2) Durlach, 5. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 93 Läufer-schweinen und 250 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 75 Läufer-schweine und 215 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 35—72 M., für das Paar Ferkelschweine 18—21 M. Gute Waare fand raschen Absatz, geringe Waare nicht begehrt.

Die Sonne war hinter den Bäumen des Parkes verschwunden, rosige Wölkchen flammten am Himmel und ein leises Abendlüftchen wehte über das stattliche Paar auf dem Balkon.

Hauptmann von Zeuner's blaue Augen hingen an Jutta's feinem Profil, schon liebte sich im Salon Stimmen vernahmen, Schleppe rauschten, da neigte er sich zu ihr und wie ein Hauch glitt es an ihr Ohr, in ihr Herz: „Ich liebe dich, Jutta, du mußt es längst wissen.“

Hatte sie es gar nicht gehört? Mit vollendeter Ruhe wandte sie sich jetzt zurück und begrüßte kokett lächelnd einen grauhaarigen, gebückt gehenden alten Herrn, der herantrat.

„O, Graf Rothenau, wie liebenswürdig, daß Sie unserer heutigen Einladung Folge leisteten. Hoffentlich haben Sie sich nicht von einer Jagd abhalten lassen.“

Hauptmann von Zeuner trat zurück, er war sehr bleich geworden und unbemerkt von den Anderen ballte sich seine Hand; also das war das Mädchen, dem er sein ganzes volles, reiches Herz gegeben, welches er mit aller Innigkeit liebte; sie hatte mit ihm gepielt zum Zeitvertreib, bis jener alte, fränkliche Freier kam, auf dessen kahler Stirn die Grafenkrone blühte und der über ein immenses Vermögen gebot! Armer Zeuner!

(Fortsetzung folgt.)

Amiliche Bekanntmachungen.

Die Influenza unter den Pferden betreffend.

Nr. 23,579. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniz, daß die Influenza (Pferdestaupe) bei dem Chargenpferd des Kgl. Hauptmanns von Diringshofen an der Kgl. Unteroffizierschule in Ettlingen wieder erloschen ist.

Durlach den 3. August 1899.

Großherzogliches Bezirksamt:
Arnsperger.

Bekanntmachung.

Nr. 9265. In das Gesellschaftsregister wurde heute eingetragen unter D. B. 131: Firma Hahn & Gihler in Königsbach. Die Gesellschafter sind die Kaufleute Adolf Hahn und Ernst Gihler, Beide in Königsbach wohnhaft. Dieselben sind nach württemb. Landrecht ohne Ehevertrag verheirathet, der Gesellschafter Hahn mit Ida Müller aus Pfedelbach, D. Amts Dehringen, der Gesellschafter Gihler mit Anna Löw von Zuffenhausen, D. Amts Ludwigsburg. Das Gesellschaftsverhältniß hat am 1. Juli d. Js. begonnen. Jeder Gesellschafter ist zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt. Durlach, 18. Juli 1899.

Großh. Amtsgericht:
Rebel.

Durlach.

2. Steigerungsankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung werden am

Montag den 7. August 1899,
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhause dahier die nachbeschriebenen Liegenschaften der Sattler J. Grauli Eheleute dahier öffentlich zu Eigentum versteigert. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Die übrigen Versteigerungsbedinge können beim Unterzeichneten eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften.

Gemarkung Durlach.

1. 7 a 05 qm Hofraithe und Hausgarten an der Schwanenstraße, neben Friedrich Wächter, Ludwig Karcher und Gr. Fiskus, worauf erbaut sind: ein zweistöckiges Wohnhaus mit Balken Keller, eine einstöckige Werkstätt, ein einstöckiger Stall mit Schopf und Schweinestallung, geschätzt zu 14,850 M.
2. 40 a 51 qm Ackerland in 3 Parzellen, geschätzt zu 850 M.
3. 10 a 72 qm Weinberg im obern Wolf, geschätzt zu 250 M.

Durlach, 19. Juli 1899.
Großh. Notar
Herrmann.

Dünger-Versteigerung.

Dienstag den 8. August 1899, Vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger für August d. Js. meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Privat-Anzeigen.

Zimmer, ein einfach möbl., sofort zu miethen gesucht. Offerten an die Exped.

Neue Holl. Vollharinge,

per Stück 10 S, sind eingetroffen bei

Philipp Luger & Filialen.

Wo kaufen Sie Ihren guten



Wein!

Bei F. W. Stengel in Durlach, Hauptstr. 40.



Hauptniederlage bei Wilh. Bohner in Durlach.

Besteht seit 1825. **Kölnisches Wasser** Besteht seit 1825.
von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn.

Lieferant verschied. fürstlicher Häuser, weltberühmt, altbewährtes Erfrischungs- und Waschwasser, von ärztlichen Autoritäten bei schwachen, entzündeten Augen und Gliederschwäche als vorzüglichst empfohlen, feinstes Parfüm.
In Flaschen à 40 und 70 Pfg.
Alleinverkauf für Durlach bei F. W. Stengel.

Schutzmarke.

Prämiirt mit den höchsten Ehrenpreisen!



J. Andél's

überseeisches Pulver

tödtet mit Sicherheit: Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Rissen, Fliegen, Ameisen, Affeln, Vogelmilben, überhaupt alle Insekten.
In Durlach echt bei W. Pohle, Hauptstr. 52.

Offenburger Cognac-Brennerei
Faller & Hentschel
(vorm. Franz Baur) Offenburg (Baden).
Solide Bezugsquelle.
Vertreter gesucht.

Garantirt frei von Essenzen und ätherischen Oelen, hergestellt nach französischer Art. Abgelagerte, milde Waare.
Muster gratis und franko.

Offenburger Cognac.

E. Lorenz,

pract. Zahnarzt,
Karlsruhe, Leopoldstrasse 38,
nächst der Kriegstrasse.
Spezialität: Kronen und Brückenarbeiten
(Zahnersatz ohne Platten).

Wollene Schlafdecken.

In grauen, rothen und neuesten bunten Jacquardmustern, sowie Bügeldecken ist ein großer

Parthieposten

soeben eingetroffen und wird, solange Vorrath reicht,

zu ganz ausserordentlich niedrigen Preisen

abgegeben.

Gustav Cahnmann,

Karlsruhe, Kaiserstraße 125, nächst der Kreuzstraße.

In meinem Neubau, Ecke der Grözinger- und Werberstr., sind folgende Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten:

Eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und Balkon mit aller Zubehör, kann event. auch getheilt werden.

Zwei Wohnungen mit je 3 Zimmern nebst Zubehör.

Zwei Mansarden-Wohnungen mit je 2 Zimmern nebst Zubehör.

Näheres bei

Hh. Seiler, Herrenstr. 19.

Zwei Wohnungen

in gesunder ruhiger Lage, die eine von 3, die andere von 2 Zimmern mit allem Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder später zu vermieten. Näheres bei

Fritz Kunzmann,

Weingarter Straße.

NB. Der 2. Stock kann auf Verlangen auch an eine Familie vermietet werden.

Elegante Wohnung,

5 geräumige Zimmer etc., beziehbar 23. October.

Durlach, Herrenstr. 17.

Ein solider Arbeiter

kann Wohnung erhalten

Wilhelmstraße 4.

Ein solider Arbeiter

erhält Wohnung

Rappenstraße 4, 2. Stock.

Specialität:
Schwedische und astreine amerikanische
Zimmer-Thüren
Futter, Bekleidungen etc.
Emil Funcke.
Haupt-Comptoir und
Musterlager:
Coblenz, Schlossstr. 7,
wohin alle Anfragen zu richten sind.
Lager: Frankfurt a. M. Niedenau 15.
Illustr. Preislisten gratis und franco.

Zuber, ein noch neuer,
400 Liter haltend,
ist zu verkaufen

Jägerstraße 30.

Etter's Haustrunk ist das beste und billigste Erntegetränk!

Etter's Fruchtsaft zur Bereitung von Etter's Haustrunk bezieht man von Wilhelm Etter, Sigmaringen, oder durch folgende Niederlagen: Gustav Ad. Eiermann, Durlach, Th. Niedel, Weingarten.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Am Sonntag den 13. August findet das 25jährige Stiftungsfest der freiwilligen Feuerwehr in Durlach statt. Diejenigen Kameraden, welche an diesem Feste theilnehmen wollen, ersuchen wir, sich längstens bis Donnerstag Abend bei dem Adjutanten Karl Dill anzumelden.

Das Kommando:
Karl Preiß.

1. Fußball-Club Durlach.

Am Sonntag den 6. d. M., Nachmittags 4, Uhr, findet auf dem Rintheimer Exerzierplatz zwischen dem Fußball-Verein Karlsruhe und dem 1. Fußball-Club ein Fußball-Wettspiel statt, welches hochinteressant zu werden verspricht.

Der Capitän.

Kalender 1900.

Bis jetzt erschienen:
Lahrer hink. Bote, 30 S.,
Vetter vom Rhein, 30 S.,
Payne's Familienkal., 50 S.,
Deutscher Reichsbote, 40 S.,
Durlach. Karl Walz
am Markt.

Beerenmühlen, Saftpresen,
Bohnenhobel & -Schneider,
Gemüsehobel & -Reib-
maschinen,
Fleischadmaschinen
in größter Auswahl billigt bei
Otto Schmidt,
Eisenhandlung beim Rathhaus.

Enterprise,

amerik. Fruchtpressen,
Beerenmühlen & Saftpresen,
Fleisch- & Gemüsehobel,
Gemüse- & Bohnenhobel,
Bettig- & Bohenschneider,
Reibmaschinen,
Wasch- & Wringmaschinen,
Waschmangeln
empfehlen in größter Auswahl billigt
K. Leussler, Lammstr.

Korbwaren.

Bringe mein gut sortirtes Lager in allen Sorten Armkörben, Wasch- & Papierkörben, Handkofferchen, Blumentischen, grauen runden Körben, grauen Marktkörben, Reiskörben in allen Größen und Preislagen, verschiedenen feineren Korbwaren, Wannen für Bäcker und Müller zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Friedrich Mühl
am Marktplatz.

Haser. 1/2 Viertel am Kumpelweg u. 1 Viertel im Kaisersberg, zu verkaufen

Wirthschaft zum Alten Frik.
Haser. 1/2 Viertel, zu verkaufen
Kelterstraße 8.

Haser. 1 M. 10 Rthn., ist zu verkaufen.
Näheres Pfanzwstadt 21.

Sommerweizen,
1/2 Morgen in den hohen Erden, zu verkaufen. Näheres
Hauptstraße 3.

Neues Sauerkraut,
per Pfund 15 S., fortwährend zu haben bei
Fran Geijer.

Einladung.

Zu dem aus Anlaß der Landesversammlung des Evangelischen Bundes stattfindenden Festgottesdienst, sowie zu der Festversammlung in der Festhalle laden wir die Glieder der evangelischen Gemeinde hierdurch herzlich ein und zwar mit dem ausdrücklichen Bemerke, daß die Festversammlung als Gemeindeversammlung unter möglichst zahlreicher Theilnahme auch der Familien gefeiert werden soll.

Specht, Stadtpfarrer.
Größe, Stadtvicar.

Jahresfest unseres Jugendvereins

morgen, Nachmittags 2 1/2 Uhr, Seboldstraße 2.
Festprediger A. S. Beck aus Stuttgart.
Abends 8, Uhr Gesanggottesdienst.
Eintritt frei. — Jedermann ist freundlich einladen.

Wirthschafts-Empfehlung.

Zeige einer verehrl. Einwohnerschaft, sowie meinen Freunden und Gönnern von hier und Umgegend hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wirthschaft zur Aune wieder selbst übernommen habe. Für Verabreichung von guten Speisen und Getränken werde ich Sorge tragen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
V. Dummler.

Durlach den 5. August 1899.

Wirthschafts-Übernahme.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich das

Gasthaus zum Bahnhof
dahier unterm Heutigen übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine werthen Gäste mit reinen Oberländer Weinen und guten Speisen auf's Beste zu bedienen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll
W. Grossmann zum Bahnhof.

Grüner Hof.

Sonntag den 6. August, Nachmittags 3 Uhr:

GROSSIS CONCERT.

Eintritt frei.

Grözingen. — Gasthaus zum Adler.

Sonntag den 6. d. Mts. findet
Erntetanz
statt, wozu ergebenst einladet
R. Kurzmann.

Grötzingen. — Gasthaus zum Bären.

Sonntag den 6. August:
Großes Tanz-Vergnügen,
wozu ergebenst einladet
Georg Appel.

Gelegenheitskauf.

Durch Hebernahme eines großen Postens
emaillirter Kochgeschirre,
Waschbecken, Teller etc. bin ich im Stande, zu
staunend billigen Preisen
abzugeben.
Otto Biesinger,
Eisen- & Kohlenhandlung an der Grösingerstraße.

KREUZSYERN SUPPEN à 10 Pfg.
für 1/2 Liter vorzüglicher Suppe, wie: Erbs-, Gries-, Reis-, Sago-
suppe etc. (50 verschied. Sorten),
in wenigen Minuten nur mit
Wasser herstellbar, empfiehlt als
DIE BESTEN Eduard Seufert Nachf., Inh. E. Röchle, Hauptstr. 71.

Neues Sauerkraut,

per Pfund 15 S., bei
Philipp Lager & Filialen.

Lyra.

Heute Samstag Abend beginnen die regelmäßigen

Gesangsproben
unter der Vereinsleitung.
Der Vorstand.

P. Steeger.

Hauptstraße 48,
Durlach,

empfehlen zur bevorstehenden Kirchweihe sein reich assortirtes Lager in
Porzellan & Glas,
weiß und decorirt.

Tafel-, Caffee-, Thee- & Wasch-Servicen,
Emaille-Geschirr, Lampen.

Reparaturen aller Art werden im Laden angenommen, prompt und billig besorgt.

Gründlichen Unterricht

im Weich-, Bund- und Kunststicken, sowie im Weichnähen und in allen feinen Handarbeiten ertheilt vom 16. August ab
Frau Albrecht Hoffmann,
Herrenstraße 7.

Arbeit zum Sticken wird angenommen.

Haupt-Agentur.

Eine in jeder Beziehung konkurrenzfähige Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft beabsichtigt, ihre Haupt-Agentur, verbunden mit **grossem Inkasso,** neu zu besetzen.

Herrn, die auch auf die Zuführung von Neuversicherungen bedacht sind, wollen Offerte unter U. A. a. d. Exp. d. Bl. richten.

Erdarbeiter,

10-12 tüchtige, können Montag früh bei den Wasserleitungsarbeiten in Durlach in Arbeit treten. Näheres bei Karl Heinrich Ruhgung in Berghausen.

Pferdeknecht

findet sofort oder später lohnende Beschäftigung bei
Otto Biesinger,
Eisen- und Kohlenhandlung.

Monatsfrau

gesucht. Zu erfragen bei der Exp. Suche auf sogleich ein braves fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande. Zu erfragen
Badischer Hof, 3. Stod.

Ein 14-15jähriges Mädchen wird zur Beaufsichtigung eines 5jährigen Kindes den Tag über gesucht. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Evangel. Vereinshaus.

Seboldstraße 6.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
Sonnabend Abends 8 Uhr:
Sonntag: Biblischer Vortrag.
Montag: Bestunde.
Dienstag: Jünglingsabend.
Mittwoch: Singstunde.
Donnerstag: Bibelstunde.
Freitag: Sonntagsschulvorbereitung.

Friedenskapelle.

Seboldstraße 2.
Vormittags 10 Uhr: Herr Prediger Meiswinkel. Vormittags 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Prediger Beck aus Stuttgart (Jahresfest des Jünglingsvereins). Abend 8, Uhr: Gesanggottesdienst. Eintritt frei.
Redaktion. Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach